

Verband der Feuerwehren in NRW e.V. | Windhukstraße 80 | 42277 Wuppertal

Ihnen schreibt Dr. Jan Heinisch

Telefon 0202 317712-0

Telefax 0202 317712-6-00

E-Mail [jan.heinisch@vdf.nrw](mailto:jan.heinisch@vdf.nrw)

Internet [www.vdf.nrw](http://www.vdf.nrw)

---

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Name

Dr. Jan Heinisch

Datum

11.12.2019

## **Verlauf der DFV-Präsidialratssitzung am 06.12.2019 in Braunschweig**

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,  
in der öffentlichen Debatte rätseln alle, was genau bei der Präsidialratssitzung in Braunschweig am vergangenen Freitag gesagt, verhandelt oder beschlossen worden ist.

Dies ist umso bedauerlicher, als dass dort vier der fünf betroffenen Vizepräsidenten anwesend waren und versucht haben, mündlich darzustellen, warum sie Rücktrittsforderungen gegen unseren Präsidenten Hartmut Ziebs erhoben haben. Auf diese konkreten Kritikpunkte warten die Feuerwehröffentlichkeit ebenso wie Präsident Hartmut Ziebs seit Wochen, um endlich beurteilen zu können, warum die Vizepräsidenten diese schwelende öffentliche Krise des DFV losgetreten haben.

Unser VdF-Antrag auf eine ausführliche Niederschrift (Wortlautprotokoll) der Präsidialratssitzung wurde zu Beginn mehrheitlich abgelehnt. Dies ist uns nicht erklärlich, weil wir davon ausgehen, dass man zu seinem gesagten Wort stehen kann und stehen sollte – vor allem in einer solchen Situation und nach dem großen Versprechen, in der Sitzung nun endlich die unklaren Vorwürfe gegen Hartmut zu spezifizieren.

Alternativ wäre natürlich auch eine (von uns schon im Vorfeld angemahnte) schriftliche Stellungnahme der Vizepräsidenten möglich gewesen, die sie aber ebenso bis heute schuldig bleiben.

Unsere Vertretung in der Präsidialratssitzung hat, wie es auch in den vergangenen Jahren geübte Praxis war, der stellv. VdF-Vorsitzende Bernd Schneider übernommen. Ich selbst habe übrigens, anders als derzeit in einer Veröffentlichung einiger Landesverbände behauptet wird, durchaus an Sitzungen teilgenommen – allerdings in der Tat aufgrund unserer vorstandsinternen Arbeitsverteilung nur sehr selten.

Da wir als VdF der Auffassung sind, dass alle Feuerwehrangehörigen nach dieser Debatte über unseren Präsidenten und die deutschen Feuerwehren ein Recht auf Hintergrundinformationen haben, hat Bernd Schneider seine Erlebnisse in Braunschweig schriftlich niedergelegt. Wir übermitteln sie Euch anliegend in der Hoffnung, etwas Klarheit in für Viele völlig intransparente Diskussionsprozesse in unserem Bundesverband zu bringen.

Bereits am Vorabend der Präsidialratssitzung hat sich ein begrenzter Kreis von LFV-Vorsitzenden in Braunschweig getroffen, ohne dass wir oder auch andere LFV endgültig dazu eingeladen worden wären. Auch die „Pressekonferenz“, die zum Abschluss der Präsidialratssitzung stattfand, war bereits im Vorfeld verabredet und eingeladen worden, ohne dass unser Präsident oder wir oder auch andere LFV davon wussten.

Wie zielgerichtet man vorzugehen gedachte, zeigt auch, dass die Präsidialratssitzung ausdrücklich „in Zivil“ geladen war, aber einige – siehe „Abschlussfoto“ – doch in Uniform erschienen waren, um so nach Ende der Sitzung vor die Presse zu treten. Bei genauer Kontrolle des Bildes kann man erkennen, dass z.B. unser Präsident Hartmut Ziebs mangels Vorwissen keine Uniform trägt – und auch, dass einige Präsidialratsmitglieder auf dem Foto fehlen.

Dies alles erklärt wohl endlich auch, warum viele LFV und Vizepräsidenten eine Mediation und Moderation der Sitzung durch eine externe Persönlichkeit abgelehnt haben, so wie Hartmut es vorgeschlagen hatte. Denn eine professionelle und selbstbewusste Mediatorin hätte ja niemals geduldet, dass Teile des Gremiums im Vorfeld am Präsidenten vorbei die „Choreografie“ der Sitzung bzw. die mediale „Nachbearbeitung“ einseitig planen und mit Mehrheitsbeschlüssen durchstimmen.

Eine respektvolle, an echten Kompromissen interessierte Zusammenarbeit und offene Dialogkultur sehen definitiv anders aus, erscheinen aber aus Sicht einer Mehrheit im Präsidialrat augenscheinlich trotz dieser tiefen DFV-Krise verzichtbar. Für uns ist dies aber unerlässliche Voraussetzung kameradschaftlichen Miteinanders.

Der VdF NRW respektiert natürlich demokratische Mehrheitsentscheidungen – aber nur, wenn sie offen und geradlinig (statt im Hinterzimmer) und wenn sie auf dem Boden der rechtlichen Regeln getroffen werden.

Dazu passt es leider auch, dass meine öffentlich berechtigt geäußerte juristische Kritik an der ebenso öffentlichen „Abschlussklärung“ nunmehr als Verstoß gegen kameradschaftliche Verhaltensregeln empfunden wird (aktuelle schriftliche Stellungnahme von Vertretern anderer Landesverbände: „Dieses Verhalten ist von einem führenden Feuerwehrvertreter nicht zu akzeptieren.“).

Aus unserer Sicht ist aber auch der Präsidialrat verpflichtet, sich an die Regeln der DFV-Satzung zu halten. Heißt konkret: Er darf seine Zuständigkeiten nicht überschreiten. Wenn er dagegen öffentlich gegenüber den Medien so offensichtlich verstößt, muss man natürlich auch öffentlich dagegenhalten dürfen. Denn es war ja pure Absicht, die laufende mediale Debatte durch ein „Vorpreschen“ mit der sofortigen und schon im Hintergrund vorbereiteten Pressekonferenz zu ersticken.

Für uns gilt, worauf wir uns im großen DFV einst in der Satzung verständigt haben, und nicht, was der Präsidialrat je nach Lage für opportun hält. Mag er auch aus DFV-Präsidium und den Präsidenten/Vorsitzenden der 16 Landesverbände bestehen: Auch er muss die vorgegebenen Regeln beachten und kann nicht den DFV so „verwalten“, wie es ihm nach Lage richtig erscheint.

Anstatt diese klaren und für jeden Geübten erkennbaren Fehler der Braunschweiger Abschlusserklärung nun offen zuzugeben (keine vorgezogene Neuwahl des Präsidenten ohne dessen vorherige Abwahl oder Rücktritt!) und zu korrigieren, beschränken sich andere Präsidenten/Vorsitzenden nun weitgehend auf ihre Wiederholung.

Wir halten Euch auf dem Laufenden und sehen unserer Verbandsausschusssitzung am Samstag in Wuppertal entgegen, zu der auch Präsident Ziebs eingeladen ist.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Verband der Feuerwehren in NRW e. V.



Dr. Jan Heinisch  
Vorsitzender